



Zweiter Absatz.

Nähere Einleitung.

Ueberhaupt ist die Arzneiwissenschaft für die Aerzte von der ersten Klasse eine Wissenschaft — für die von der zweiten Klasse eine Kunst — und für die von der dritten Klasse ein wahrhaftes Handwerk. Wir sollten uns bestreben, in dem Wissenschaftlichen dieser Lehre stündlich weiter zu kommen — Sie enthält große Geheimnisse, und ihre Wurzel gründet sich tief in die dunkelsten Winkel der Natur. Die Kenntniß des menschlichen Herzens ist dem praktischen Arzte unendlich nothwendiger, und zur Erlernung weit schwerer, als Botanik, höhere Chymie, und feine Anatomie, vorzüglich aber an Höfen und in Hauptstädten.

Natur sind diejenigen Kräfte, welche die Vorsehung zur Bestimmung und Regierung der größten und kleinsten Theile der Schöpfung durch den ganzen Erdball und alles Lebendige verpflanzt hat — ihr Verschwinden verkündigt den herannahenden Tod.

Der Mensch empfienge vom Himmel ein doppeltes Geschenk — Gesundheit, welche sich auf die Natur gründet, und — ein gutes Gewissen, welches einen weisen Geist in einem guten Herzen voraussetzt. Dieses zusammen genommen, ist Glückseligkeit — die Quelle der Zufriedenheit, und in ieder Aussicht — das höchste Gut auf Erden.

Tief im innersten der Seele sitzen oft die so sehr gesuchte und selten genug erkannte Ursachen der Krankheiten des Körpers — Traurigkeit, Furcht, Religionszweifel, Liebe ohne Hoffnung und starkes Denken hemmet die Lebensgeister, und bahnet den Weg zu allen Arten chronischer Krankheiten — Zorn, Eifer, Schrecken,

cken, Ehrgeitz und Aaseréi reizet den Nervensaft, erhizet das Blut und die Galle, und zersiedet bisweilen plößlich die Harmonie der Natur.

Alter Wein, Kaltes Wasser, Eickeln, Stahl, peruvianische Rinde, Bewegung, Reisen, angenehme Obiecte für Auge und Ohr und Gebirge macht die ganze Pharmakopie für die erste Klasse der Seelenkrankheiten aus. Die zweite erfodert vieles Brunnenwasser, Buttermilch, Ruhe, Einsamkeit, Laziren, Aderlassen, und — nach Bewandniß der Umstände — etwas Opium, ein morastiges Thal oder einen Prügel.

Wenn ich die chirurgischen Krankheiten, und den größten Theil der Epidemie ausnehme, so gehöret mehr als die Hälfte von den Ursachen aller übrigen Krankheiten auf Rechnung der Seele — Der Brunnen zu Spaa ist in diesem Jahrhundert das national Lazareth vom ganzen milzsüchtigen, zänkischen, mürrischen, verzweifelten und verliebten Europa — und ich besinne mich

mich nicht, daß an diesem berühmten Orte etwas anders fehlt, als eine atheniensische Halle oder ein römischer Hörsaal zu öffentlichen Vorlesungen und Uebungen während der Brunnzeit.



Dritter Absatz.

Ein Wink für Höhere.

Wo Despotismus in einem Staate anfängt, da hört Industrie unfehlbar auf — Der Geist der Freiheit, der von der Zeugung an auf dem Menschen ruht, macht Sklavenarbeit, so bald ihm Gränzen gesetzt sind, welche er nicht überschreiten darf.

Dieselbige Bewandniß hat es, gleichwie mit allen Wissenschaften und Künsten, also auch mit der Medicin. In denen Zeiten, da man bei Lebensstrafe keine andere Arznei vorschreiben durfte, als diejenige, welche in den heiligen Büchern verordnet ware, in diesen Zeiten konnte

die